

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spaltzeile berechnet. Cabellarisches Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Röhle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Röhle in Groß-Okrilla.

Nr. 143.

Mittwoch, den 30. November 1904.

3. Jahrgang.

Bekanntmachung. Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf.

Im Einverständnis mit dem Gemeindevorstand und mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde haben wir den Zinssatz der Einlagen bei unserer Gemeindeparkasse ab 1. Januar 1905 auf

3½ Prozent

erhöht.
Ottendorf-Moritzdorf, am 21. November 1904.

Die Sparkassenverwaltung.
Rinde,
Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 29. November 1904.

Mit dem Eintritt von Frost wird unsern heimischen Vögeln das Leben erschwert und wir müssen nachsehen, weshalb rufen wir an alle Tierfreunde die Bitte „Bedenket der darbenenden Vögel!“

Se. Majestät der König fuhr am Montag nachmittags in Begleitung der drei Prinzen-Erhne im Wagen nach Klotzsche, ging von dort durch die Heide nach Langenlößnitz, wo Se. Majestät und die Prinzen den Kaffee einnahmen, und dann mit dem fahrbahnmäßigen Zuge 4 Uhr 13 Minuten nach Dresden zurückkehrten.

Die Sächsische Staatsbahnverwaltung gewährt für diesjährigen Tiere und Gegenstände, die auf den Geflügelausstellungen in Grünhainichen, Eintracht und Langenlößnitz (vom 6. bis 8. Januar), in Pirna (vom 22. bis 24. Januar) in Reichmuthsdorf und Zwota (vom 5. und 6. Februar), in Neuselbitz und Frohburg (vom 12. bis 14. Februar) auf der Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung in Zwätzen (vom 14. bis 16. Januar), auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Berlin (vom 4. bis 19. Februar), und auf der Kaninchenausstellung in Leipzig-Weißitz (vom 18. bis 20. Februar) ausgestellt werden, freitragende Rückbeförderung auf den ihr unterstellten Linien unter den üblichen Bedingungen.

Langenlößnitz. Bei der am Montag erfolgten Gemeindevorstands-Ergänzungswahl wurden sämtliche vom Orts-Verein aufgestellte Herren mit großer Majorität gewählt und zwar in die 1. Klasse der Anstößigen: Herr Hausbesitzer Wlth. Dreßler wieder, Herr Gutsbesitzer Friedr. Dreßler neugewählt und in die 2. Klasse der Anstößigen Herr Kaufmann Reich Dr. v. vetter ebenfalls wieder, Herr Kaufmann Alfred Vogt neugewählt. Die Beteiligung an der Wahl war sehr reg.

Dresden. In einem Schachte bei Deuben wurde der Bergarbeiter Heinrich Diez am Bergensberge von einem niedergehenden Hunte veranlasst an die Wand gedrückt, daß er bald darauf verstarb.

Die Meldung, in der fürstlich Schönburg-Waldenburgischen Familie sei der Kampf um das Majorat und den Bräutigam neu entbrannt, entspricht nicht den Tatsachen, vielmehr ist die gleich nach gerichtlicher Entscheidung von den Agenten erhobene Klage, worin sie die eheliche Geburt des Kindes bestritten, schon lange vom Gericht abgewiesen worden.

Herr Privatrat Leopold Wegler von hier starb in der Nacht zum Sonnabend in dem von Frau in Bodenbach eintreffenden Schnellzuge infolge eines Schlaganfalls im Alter von 61 Jahren.

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde in dem Spezial-Kaffee-Restaurant und Schokoladen-Geschäft von M. Krauß, Inhaber S. Rehnert, Oranienstraße 8, ein Einbruchdiebstahl verübt. Dem Täter fielen nur einige Briefmarken und etwas Kleingeld in die Hände. Er konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Strießen. Der Konsumverein Strießen gewährt nach seinem soeben erschienenen Bericht eine Rückvergütung von 8% seines Warenumsatzes. Der Umsatz betrug 1284298 M. — etwa 10 000 M. mehr als im Vorjahre —, der Reingewinn 107181 M. Die eingeschlossenen Geschäftsanteile belaufen sich auf 80612 M., die Reservefonds weisen 23372 M., der Dispositionsfonds 17300 M. auf.

Deuben. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die Öffentlichkeit zu seinen Sitzungen zuzulassen. Eine von ihm zu diesem Zweck aufgestellte neue Geschäftsordnung liegt der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vor.

Eisenberg-Moritzburg. Hier wird Mittwoch den 7. Dezember Rogg-, Vieh- und Krammarkt abgehalten.

Meißen. Hier sind Einbrecher tätig gewesen. In einer Drogerie am Heinrichsplatz wurden die Zählkässe aufgebrochen und 50 M. gestohlen. In einem Kolonialwarengeschäft an der Neugasse erlangten die Diebe Geld nicht und ließen die Waren unberührt. Bei einem Zigarrenhändler am Sahnemannsplatz haben Diebe den Laden zu erbrechen versucht, was aber nicht gelang. Die Diebe sind entkommen; sie scheinen mittels Nachschlüssel in die Häuser gelangt zu sein.

Rösigstein. Die hiesige Festung, die bekanntlich nur noch den Charakter eines Sperrforts besitzt, soll wieder den Fremdenbesuch zugänglich gemacht werden.

Lohmen. Am Sonnabend früh gegen 6 Uhr ereignete sich an der Bahnhofstraße ein schwerer Unglücksfall. Die Mutterfrau Simmchen aus Lohmen stürzte vermutlich infolge Ausgleitens eine ca. zwei Meter hohe Böschung hinunter. Zwei hinzukommende Passanten führten die Bedauernswerte in eine nahegelegene Pächerei, woselbst ein herbeigerufener Arzt Schlaganfall konstatierte. Es ist noch nicht absehbar, welchem Ausgang dieser Unglücksfall haben wird.

Schönbau. Es ist nunmehr ein Jahr verfloßen, seitdem der erste Spatenstich für die Villenkolonie Neuschönbau-Ostrow getan wurde. Was in dieser Zeit mit vielen fleißigen Händen erreicht werden konnte, davon kann sich jeder Besucher dieses herrlichen Südwalds selbst überzeugen. Ein Zusammengehen der verschiedensten Kräfte war nötig, um so vieles zu vollbringen. In erster Linie handelte es sich um die Unternehmung unter dem besonderen Schutze der königlichen Behörden. Hunderte von Arbeitern fanden guten Verdienst, insbesondere auch viele Schiffer, die infolge des trockenen Sommers und der ungünstigen Wasserhältnisse der Elbe ihrem Berufe nicht nachgehen konnten.

Zittau. Das Stadtverordneten Kollegium brachte seinem Vorsitzenden Herrn Fabrikbesitzer Werner, der von den Führern des Bürgervereins im verfloßenen Wahlkampfe auf so schwerste angegriffen worden war, seine Vertrauenskundgebung dar. Auch gegen eine Anzahl Stadtverordnete waren von den Bürgervereinsführern scharfe Angriffe gerichtet worden. Bekanntlich hat sich die Bürgerchaft in ihrer großen Mehrheit gegen die Besetzungen des Bürgervereins erklärt, indem sie seine Kandidatenliste ablehnte.

In der Nacht zum Montag, etwa um 1 Uhr, gingen sämtliche Bauarbeiten auf dem Döpler (Wohnhaus, Restauration und Sommerlogie) in Flammen auf. Sowohl die Gebäude als auch das gesamte Inventar ist verloren. Erst mit Tagesanbruch legte sich das Feuer, da es keine Nahrung fand. Man vermutet Brandstiftung.

Leßau. Einbrecher treiben seit kurzem hier ihr schändliches Gewerbe. Der gesamte Landbesitz der Langsinner, sind die Gastwirte. Die Einbrecher scheinen damit zu rechnen, daß Wirte in der Regel einen recht festen Schloß haben. Die Dreifachheit der Vorrichtungen ist bewundernswert. In einem Falle haben sie sogar die Schlüssler zum Sekretär aus den Hosen des Wirtes geholt, die er auf dem Stuhle neben seiner Bette liegen hatte. Der Hund hat zwar bellend dagegen protestiert, der Besitzer der Hosen und des Gasthauses hat aber weiter geschlafen. Drei Gastwirte sind den Dieben zum Opfer gefallen. Sie haben unter anderem eine Münzsammlung, Silberne Uhren, Uhren usw. erbeutet. Am Freitag haben sie dem Hofschlächter Meißel einen unerwarteten Besuch abgesetzt und einen halben Zentner Wurst, etwas Fleisch eine Kiste Zigarren und die Ladenkasse mitgehen lassen.

Meißen. Der starke Frost wird abermal ein Fallen des Schneefalles zur Folge haben. Am Sonntag stand der Elbpegel bereits wieder auf 92 cm unter Normalstand, so daß die Röhre nicht mehr mit voller Ladung fahren können. Der Umschlagverkehr hier und im Gröden Hafen ist in den letzten Tagen etwas lebhafter geworden.

Moritzberg a. d. S. Beim Aufhängenspielen stieß am Freitag der 15-jährige Fleischerlehrling Bader aus Torgau einen Säherin Tod. Während er sich aus der Schlinge zu befreien suchte, trat ein Bruch des Halses ein, und führte seinen sofortigen Tod herbei. Als man ihn auffand, waren die angelegten Wiederbelebungsvorkehrungen leider erfolglos.

Döbeln. Die hiesigen Stadtverordneten genehmigten für das Stadtkrankenhaus den Bau eines auf 12000 M. veranschlagten Isolierpavillons und um noch weitere Räume zu schaffen, den Bau eines einstöckigen Hauses.

Burgau. Der Stadtrat hat beschlossen, von Ostern 1905 ab zunächst vorübergehend auf 1 Jahr einen Schularzt für die Volksschulen anzustellen.

Leipzig. Die beiden städtischen Markthelfer die sich an dem Diebstahl in der Markthalle beteiligten, sind noch nicht ergriffen. Interessant ist die Art der Ausführung des Streiches. Die städtischen bestimmten den Markthelfer der Pfeifferschen Wälderhandlung, daß er ihnen die 2200 Mark enthaltende Kasse seines Chefs ausliefern, gaben ihm dann 30 Mark und erklärten, daß er vor weiterer Teilung erst den leeren Geldbehälter wieder an Ort und Stelle bringen solle. Das tat der Dieb und als er wiederkam, waren seine Helfer verschwunden! Sie lebten sich in einem Geschäft der Reichstraße neu ein und verließen auf schleunigste die Stadt.

In einem Anfälle geistiger Störung sprang im Stadteil Neudorf ein 32-jähriger Schneiderschnecker aus ihrer in erster Etage gelegenen Wohnung auf die Straße herab und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Raunhof. Wie der deutsche Konsul aus Algier den Verwandten gemeldet, ist der vor Jahresfrist aus Raunhof verdrängte Baumeister Theodor Seifert am 4. November in Oran gestorben, nachdem er infolge Herzleidens längere Zeit krank gelegen hatte. Nach seinem hinterlassenen Niederschreiben geht hervor, daß er am 4. November 1903 von Leipzig aus nach Antwerpen gefahren ist. Da seine Mittel nicht zur Ueberfahrt nach Amerika reichten, so

wanderte er nach Frankreich und dort weiter dem Süden zu. Ein Automobil nahm ihn einmal etwa 100 Kilometer mit. So gelangte er nach Marseille, wo er gerade die Mittel zur Ueberfahrt nach Algier zusammenbrachte. In Algier und später in Oran erwarb er seinen Unterhalt durch seiner Hände Arbeit, bis ihn sein Verleiden zwang, das Hospital aufzusuchen. Gerade am Jahrestage seiner Flucht hat ihn nun auf afrikanischen Boden der Tod ereilt. Dennoch ist die Annahme nicht unzutreffend, daß Seifert beträchtliche Geldmittel mitgenommen hat.

Chemnitz. In einer hiesigen Waffefabrik wurde der Arbeiter K. Stülper aus Bartha von einem Dreibriemen erfasst und mehrmals um die Transmissionswelle herumgeschleudert. Der Bedauernswerte verstarb alsbald unter großen Schmerzen.

Annaberg. Auf dem hiesigen Kirchsteig wurde der aus Buchholz gebürtige, in Frohnau wohnhafte Robert Werner mit durchgeschmittener Kehle aufgefunden. Er will von einem Unbekannten überfallen worden sein. Er befand sich zu später Stunde noch in einem Restaurant und verließ dieses in Begleitung eines anderen noch nicht ermittelten Gastes früh gegen 3 Uhr.

Grimmstschau. Beim 2. Feldregiment 6. Kompanie in Südwest-Afrika steht der von hier gebürtige Herr Oberleutnant Lucas Riesen der vorher den reitenden Jägern in Chemnitz zugeteilt war. Er ist bekannt durch einen schneidigen Kelogroszlerungsritt im Chinakrieg geworden und hat bereits eine Zahl in- und ausländischer Dekorationen aufzuweisen. Nunmehr hat ihm der Kaiser den Roten Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Glauchau. Im Anschluß an die hier stattgehabten erfolgreichen Probefahrten des Motor-Personenwagens der Firma Hüfing-Braunschweig soll demnächst eine Automobilwagen-Gesellschaft gegründet werden, die vorerst einen Wagen und einen Motorwagen in Betrieb setzen soll. Letzterer wird zunächst auf derjenigen Straße eröffnet, für welche die anliegenden Gemeinden und die Behörden das größte Interesse zeigen.

Zwickau. Handarbeiter Kog aus Siegenbrunn, der am 7. Mai d. J. aus unbegründeter Eifersucht seine 66 Jahre alte Ehefrau ermordete, dann seinen Sohn schwer verletzete, hierauf einen Selbstmordversuch unternahm, ist vom hiesigen Landgericht außer Verfolgung wegen Mordes gesetzt worden. Er wird wegen „Eifersuchtswahn“ einer Irrenanstalt zugeführt.

Aus dem Vogtlande. Strenger Winter hat sich im Vogtlande eingestellt. Bei 4 Grad Kälte fällt seit Mittwoch Schnee, so daß bereits die schönste Schlittenbahn ist. Die Bäche sind zugefroren. Auch der Transport von Weihnachtsbäumen hat bereits begonnen. Ganze Wagenladungen sind in den letzten Tagen aus Bayern im Vogtlande eingetroffen. Der Preis ist in diesem Jahre ein ziemlich hoher.

Blauen. Ein hiesiger Herr, der in japanischen Diensten steht, sandte an einen Bekannten eine vom 9. Oktober datierte Postkarte folgendes Inhalts: „Habe seit einer Ewigkeit von Dir und meinen alten Freunden nicht das noch so geringste gehört. Ihr könnt lachen, daß es euch allen so gut geht, aber wir armen Teufel freud euch, daß ihr die Schiefererei von Port Arthur nicht hört und die Schlachtfelder nicht seht. Schrecklich ist es, daß reine Morden, Parolen gibt es auf keiner Seite. Wir haben bis jetzt schon ungefähr 48000 Mann bei Port Arthur verloren, und es ist noch nicht das Ende zu sehen. Aber haben müssen wir die Festung, da hilft alles nichts, rein müssen wir.“

Reichenbach. Vom hiesigen Schöffengericht ist ein Restaurateur wegen verbotenen Glücksspiels (Tippen) zu einer Geldstrafe von 200 Mark verurteilt worden.